

Medienmitteilung

SWISSAID erhält 3 Millionen Euro von der französischen Agentur für Entwicklungszusammenarbeit für Projekte im Niger

Bern-Niamey, 31. Januar 2023 - SWISSAID und die irische NGO Concern Worldwide werden von der Agence Française de Développement (AFD) finanziell unterstützt: Sie erhalten 3 Millionen Euro zur Stärkung der Ernährungssicherheit, zur Förderung der nachhaltigen Landwirtschaft und zur Erhaltung von Ökosystemen.

«Wir sind dankbar für die Unterstützung und das Vertrauen der AFD», sagt Mahamane Rabilou Abdou, Leiter des SWISSAID-Koordinationsbüros im Niger. «Dank dieser Mittel können wir mehreren Gemeinden in den Regionen Dosso und Tahoua – zwei trockenen ländlichen Gebieten, die besonders stark von der Klimaerwärmung betroffen sind – eine nachhaltige Lebensgrundlage bieten.» Die Teams vor Ort werden dazu beitragen, die Agrarökologie zu fördern, den Anbau von «vergessenen» Getreidesorten und Pflanzen sowie die Verwendung von lokalem Saatgut zu unterstützen. «Das Projekt zielt auch auf eine nachhaltigere Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen und auf die Wiederherstellung und Erhaltung von Ökosystemen ab», fügt Peter Aeberhard hinzu, der in der Schweiz für die SWISSAID-Programme im Niger zuständig ist.

Das Projekt kostet 3,24 Millionen Euro und wird mit 3 Millionen Euro von der AFD finanziert, der Rest wird von SWISSAID und Concern Worlwide getragen. Das Vorhaben wird mit vier lokalen Partnern umgesetzt und rund 33 Monaten dauern, es läuft seit Dezember 2022. 340'000 Menschen werden direkt und indirekt davon profitieren, vor allem Frauen und Jugendliche. Das Projekt befindet sich im Gebiet der sogenannten Grünen Mauer, einer Initiative der Afrikanischen Union mit dem Ziel, die Lebensbedingungen der Menschen zu verbessern sowie die Wüstenbildung zu bekämpfen und die biologische Vielfalt in elf afrikanischen Ländern wiederherzustellen.

Instabilität und Unsicherheit

Der Niger ist von der Sahelzone umschlossen und hat mit extremen Wetterphänomenen und zunehmenden Bürgerkriegen zu kämpfen, die den Zugang zu ausreichender und gesunder Nahrung erschweren. Die Vereinten Nationen schätzen, dass dort zwei Millionen Menschen unter akuter Ernährungsunsicherheit leiden und dass diese Zahl während der kommenden Regenzeit auf drei Millionen ansteigen könnte. SWISSAID arbeitet seit 1974 in diesem Land mit über 25 Millionen Einwohnern, um die Agrarökologie und die Rolle der Frauen zu stärken und den Zugang zu Wasser zu verbessern.

Weitere Informationen:

Peter Aeberhard, Projektverantwortlicher für Niger,
Tel: 079 373 25 21, p.aeberhard@swissaid.ch,

Thäis In der Smitten, Medienverantwortliche SWISSAID
Tel: 077 408 27 65, media@swissaid.ch